

# Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 46 |

Donnerstag, den 23. März 1893

| 54. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Den Schultheißenämtern

gehen die Doofungsscheine der Militärpflichtigen mit der Aufforderung zu, dieselben mit den Stammmrollen zu vergleichen, die Doosnummern darin vorzumerken und sie hernach den Militärpflichtigen auszufolgen.

Den 21. März 1893

R. Oberamt: T h y m.

## Bekanntmachung

### Besondere Bestimmungen.

für die Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten und Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und der Ersatz-Reserve betreffend die Frühjahrskontrollversammlungen 1893.

Die Frühjahrskontrollversammlungen für die Mannschaften des Oberamtes Waiblingen finden in nachstehender Weise statt:

#### a) in Winnenden in der Turnhalle.

Am Mittwoch, den 19. April 1893 Abends 2 1/2 Uhr. für die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamten der Stadt Winnenden, sowie für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve der Stadt Winnenden und der Ortschaften: Baach, Birkmannweiler, Brenningsweiler, Bregener, Bürg, Buch, Hanweiler und Höfen.

Die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892.

#### b) in Winnenden in der Turnhalle.

Am Mittwoch, den 19. April 1893 Abends 4 Uhr. von den Ortschaften: Hertmannsweiler, Leutenbach, Nellersbach, Nebelhardt, Deschelbrunn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim, Steinach und Weiler zum Stein für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892.

#### c) in Waiblingen im Rathaus.

Am Donnerstag, den 20. April 1893 Vormittags 9 Uhr für die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamten der Stadt Waiblingen, sowie für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve der Stadt Waiblingen.

Die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892.

#### d) in Waiblingen im Rathaus.

Am Donnerstag, den 20. April 1893 Vormittags 10 1/2 Uhr von den Ortschaften: Hegnach, Beinsheim, Neckarreis, Hochberg, Hochdorf und Wittenfeld für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892.

#### e) in Waiblingen im Rathaus

Am Donnerstag, den 20. April 1893 Abends 3 Uhr von den Ortschaften: Neustadt, Großheppach, Kleinheppach und Endersbach für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892.

#### f) in Waiblingen im Rathaus.

Am Donnerstag, den 20. April 1893 Abends 4 1/2 Uhr von den Ortschaften: Strümpfelbach, Hohenacker und Korb für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892.

Ludwigsburg, den 21. März 1893.

Waiblingen.

## Morast-Abfuhr-Record.

Am nächsten

Samstag, den 25. März d. Js.,  
Vormittags 11 Uhr

wird die Abfuhr des Straßemorastes etc. aus der Stadt wieder auf 3 Jahre auf dem Rathause im Akkod vergeben, wozu Uebernahmslustige eingeladen sind.

Den 22. März 1893.

Stadtpflege.

- 1) Bei den Frühjahrskontrollversammlungen haben zu erscheinen:
  - a) Sämtliche Angehörigen der Reserve.
  - b) Sämtliche Ersatz-Reservisten und Marine-Ersatz-Reservisten.
  - c) Die Angehörigen der Landwehr (Seewehr) I Aufgebots.
  - d) Die bis zur Entscheidung über ihr ferneres Militär-Verhältnis zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften mit ihren Jahrgängen.
  - e) Die vor erfüllter Dienstpflicht zur Disposition der Truppen-, (Marine-)theile beurlaubten Mannschaften mit ihren Jahrgängen.
  - f) Diejenigen Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel, ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch in der Reserve, bezw. in der Landwehr I. Aufgebots stehen, mit ihren Jahrgängen.
  - g) Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. oder II. Aufgebots zurückgestellten, wenn sie ihrer Jahresklasse nach zur Reserve oder Landwehr I. Aufgebots gehören.

2) Von den Frühjahrskontrollversammlungen entbunden sind diejenigen Angehörigen der Land- und Seewehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 in den aktiven Dienst getreten sind, doch haben dieselben dafür bei den Herbstkontrollversammlungen d. Jahres zu erscheinen.

3) Ueberhaupt nicht mehr kontrollversammlungspflichtig sind die zur Landwehr zweiten Aufgebots gehörigen Personen.

4) Etwaige eingehende zu begründende Gesuche um Befreiung von dem persönlichen Erscheinen bei der Kontrollversammlung sind möglichst frühzeitig, mindestens 4 Tage vor Beginn derselben dem Meldeamt Caninstatt vorzulegen. Die Wahrheit der in denselben angegebenen Befreiungsgründe, sowie beizugebende ärztliche Zeugnisse müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Das Bezirkskommando behält sich vor, solche Personen, deren Befreiungsgesuche es berücksichtigt hat erforderlichenfalls zu einer besonderen Kontrolle zum Meldeamt Caninstatt zu befehlen.

5) Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Theilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde derselben durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

6) Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird zur Rechtfertigung nach dem Meldeamt Caninstatt berufen, erhält, wenn er sich nicht rechtfertigen kann, bis zu 3 Tagen Arrest und wird unter Umständen in eine jüngere Jahresklasse zurückversetzt.

Unentschuldigtes verspätetes Erscheinen ist gleichfalls strafbar.

7) Einzelbefehle zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung haben weder die Offiziere etc. noch die Mannschaften zu erwarten, sondern es haben sich dieselben lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden.

8) Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen.

9) Zu jeder Kontrollversammlung ist der Militär-Paß und das Führungszeugniß bezw. der Ersatz-Reserve-Paß mitzubringen.

Königliches Bezirkskommando.

Waiblingen.

## Vergebung des Schullehrens.

Das Lehren, Reinigen und Auswaschen sämtlicher 7 Schulkolale im Mädchenschulhaus und alten Rathause wird am nächsten

Samstag den 25. d. Mts., vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im Abstreich vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 22. März 1893.

Stadtpflege.



K. Hofkammeramt Waiblingen.

## Holz-Verkauf.



Montag den 27. März aus  
Notenbühl, 18t Kypfle, 20 Fichten V  
Kl. mit 1,75 Fm, 400 Ficht. Derbstangen  
6-11 m lg, 9700 dto. Reiszangen 2-7  
m lg, 1 Nm. Nadelholz-Anbruch, 39 Lose  
Madenreißig, geschätzt zu 2200 Wellen.

Zusammenkunft Vorm 10 Uhr beim Steinbruch.

Revier S o r n d o r f.

## Beugholz-Verkauf.



Am Dienstag den 28. März Nach-  
mittags 1 Uhr in der Krone in Hauberz-  
brom aus dem Staatswald Oberrentwiese  
und Hünle.

Nm: 158 buchene Scheiter, 33 dto.  
Brügel, 2 erlene Scheiter, 594 Laubholz-  
und 5 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Spitalhof.

Waiblingen.

## Güter-Verkauf.

Hermann Spatz, Notgerber hier bringt am nächsten  
Donnerstag, den 23. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum dritten und letzten Mal im öffentl. Auf-  
streich zum Verkauf:

- 20 Nr 88 Qm. Acker am Schützenhäusle. (Haberfeld)  
angekauft zu 1005 M.
- 12 Nr 89 Qm. Acker links am Rommelshäuser Weg.  
(mit Dinkel angeblümt)  
angekauft zu 675 M.
- 12 Nr 09 Qm. desgl. daselbst (Brachfeld).  
angekauft zu 500 M.
- 7 Nr 87 Qm. Baumgut fr. Weinberg mit 15 jungen  
Bäumen in der Spitalhalde  
angekauft zu 750 M.
- 16 Nr 43 Qm Baumgut fr. Weinberg mit 27  
schönen Bäumen in den jungen Weinbergen  
angekauft zu 1605 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 22. März 1893.

Notarschreiberei.

## Lateinschule Waiblingen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem  
13. April.

Die Aufnahmeprüfung in die Latein-Kollaboratur wird am  
Freitag den 24. März, vormittags 9 Uhr, abgehalten werden.  
Die Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Durch den neuen Lehrplan für die Lateinschulen ist dem  
Unterricht im Französischen die doppelte Anzahl der bisherigen Stunden  
zugeweiht. Neue Unterrichtsfächer sind: Algebra, Geometrie und geo-  
metrisches Zeichnen.

Waiblingen, 15. März 1893.

Präzeptor Fauser.

## Gefunden

wurde 1 Goldschmuck bestehend aus 2 Ringen und 1 paar Ohr-  
gehänge.

Ansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen beim  
Schultheißenamt Stetten i./N.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen, den 20. März 1893.

## Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten  
geben wir die schmerzliche Nachricht, daß  
unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter, Schwester, Schwägerin und  
Tante

**Dorothea Traub,**

geb. Pfander, Reall. Wwe.

heute im Alter von 65 Jahren sanft im  
Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag, nachmittags 3 Uhr.

## Verzinktes Drahtgeflecht, und Stachelzaun-Draht

empfehlen zu den billigsten Preisen.

**C. Villinger-Zeller.**

Waiblingen.

Ewigen und dreiblättrigen

## Klee-Samen

in nur feiner Waare, seidfrei auf eigener Maschine gereinigt, empfiehlt  
zu billigen Preisen.

Fritz Mayer.

## Die Auflösung

des Reichstags ev. der Rücktritt des Reichskanzlers  
steht anlässlich der Debatten über die Militärvor-  
lage im Laufe des nächsten Monats bevor. Auch sind  
interessante Debatten im württb. Landtag  
nach Ostern zu erwarten.

Der bekanntlich bestens & schnellstens bediente,  
in Oberndorf a. Neckar in einer Auflage von 25,000  
Exemplaren 7mal wöchentlich (auch am Mon-  
tag) erscheinende

## Schwarzwälder Bote

bringt noch am Verhandlungstage selbst eingehenden  
telegraphischen Bericht von den Reichstagsver-  
handlungen, sowie einen ausführlichen Bericht über die  
württembergischen Kammerstimmungen.

Wer sich nach dieser Richtung zuverlässig orien-  
tieren will, der abonniere unverzüglich auf den „Schwarz-  
wälder Bote“ mit seinen Gratisbeilagen: „Unter-  
haltungsblatt“ und „Gemeinnützige Blätter“.

Im dreimal wöchentlich erscheinenden „Unter-  
haltungsblatt“ gelangt im Laufe des II. Quartals u. a.  
eine gebiegene Familiengeschichte „Die Kinder der Firma  
Walburg & Söhne“ von Rüdiger Warnau,  
sowie ein größerer höchst spannend geschriebener Roman  
„Der Säugling“ von B. v. d. Landen zum Abdruck.



Abonnements für das II.  
Quartal 1893 nehmen jetzt  
schon die Postboten und Post-  
stellen zum Preise von M. 1.80  
einschließlich aller Post-  
gebühren entgegen

Annoucen kosten trotz der  
großen Verbreitung  
des Schwarzwälder Boten nur

15 Pfennig pro Zeile.

Probenummern nebst den Gratisbeilagen  
werden auf Wunsch kostenlos versandt.

## Großer Frühjahrs-Ausverkauf.

Namentlich günstige Gelegenheiten zur Confirmation.

- Damen:** Zug- und Knopfstiefel von M. 4.50 an,  
Lasting Bind- und Zugstiefel à M. 3.50  
Halbschuhe in Zeug und Leder à M. 4.—
- Herren:** Zugstiefel in I und II Sohlen à M. 6.50  
Halbschuhe à M. 6.—
- Kinder:** Schnür-, Zug-, Knopfstiefel, Halbschuhe, Ohrenschuhe  
in allen Sorten und Größen.
- Hauschuhe** in Lasting, Gams, Cordonets, Plüsch, Tuch,  
Leder etc.

## Oppenheimer's Schuhbazar,

Markt-Strasse 13. Stuttgart.

bis Sonntags 1 Uhr geöffnet.

S o r n d o r f, Qm. Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts seinen im  
ganz guten Zustande befindlichen

Schmied-, & Landwirtschaftl. Mechanischen

## Handwerkszeug

einzelu oder im ganzen

am Montag, den 10. April d. J.,

auch kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Johs. Heim, Mechaniker.



Waiblingen.  
Nächsten Samstag & Sonntag



wozu höflichst einladet  
Müller, z Waldhorn.

Jeder kann sich jeder Jahreszeit mit wenig Mühe ein Glas von gleichem, dem besten Apfelwein bereiten mit Schrabner's (Woff) Substanz in Extraktform. Post. 3. 150 St. M. 3. 20. Prop. grat. für S. Schrabner's Weinhandlung in Stuttgart.

Depot in:

Waiblingen: Apoth. Margraff.  
Winnenden: Apoth. Gmelin.  
Cannstatt: Apoth. Morstadt.  
Untertürkheim: Apotheke.  
Fellbach: W. H. Weller

Waiblingen.

Ein größeres lackirtes

**Büffel,**

sowie dazu passenden

**Tisch und Stühle**

hat zu verkaufen.

Schreiner Eichenbrenner,  
Gartenstraße.

Garantirt reiner **Schleusenhonig**  
ist stets zu haben bei  
Chr. Graze, Eudersbach:

**Wunderkästen,**

ist ein hochfein ausgestattetes Schmuckkästchen enthält: 6 prachtvolle Schmuckgegenstände zu 4 Mk. franko p. Nachnahme oder Voreinsendung gegen schriftliche Garantie. Schönstes Einsegnungs- & Geburtstagsgeschenk.

Inhalt. Für Herren: (4 Mark.)  
1 hochfeine Talmi- oder Nickeluhrkette,  
1 Paar Double-Mansch-Knöpfe, fein grav. 3 Stück Double-Patent-Vorhemdenknöpfe, 1 Simili-Brillant-Cravatten-Nadel, 1 echte Meeresschaumpipette mit Bernstein, 1 elegantes Leder-Vortemonate.

Inhalt. Für Damen (4 Mark.)  
1 prachtvolle Simili-Brillant-Broche,  
1 Paar Simili-Brillant-Ohringe,  
Silberhat., 1 eleg. ausgeführten Simili-Armreifen, 1 Simili-Brillant-Haarkamm, 1 feine französische Talmi-Halskette, 1 Kalbleder-Vortemonate mit Seidenfutter. Versandhaus W. Wasmund, Berlin, NO. Georgenkirchstr. 37.

## Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft a. G.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn

**Gottlob Reinhardt,**  
in Strümpfelbach,

unsere Hauptagentur für dort und Umgegend übertragen haben  
Lübeck, im März 1893.

Die Direction.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen bestens empfohlen und bemerke, daß die von mir vertretene Gesellschaft die **billigsten Prämien** nämlich 2% für Pferde und Rindvieh erhebt, dagegen in Schadensfällen die **vollständige Schadenssumme**, abzüglich 5% erstattet.  
Strümpfelbach, im März 1893.

**Gottlob Reinhardt, Hauptagent.**

Strümpfelbach den 19. März 1893.

Die Erben des verstorbenen **Gottlieb Michael Jöler** Weingärtners verkaufen am nächsten

**Samstag den 25. März**  
**Nachmittags 4 Uhr**

in seiner Wohnung ungefähr

**100 Liter 1874er, 8 bis 900 Liter**  
**1888er, 7 bis 800 Liter 1892er guten**  
**Wein.**

Zu gleicher Zeit verkaufen dieselben eine Partie schöne trockene **Fahndauben** wozu Liebhaber eingeladen sind.

Massenberwalter:  
**Gottlieb Jöler.**



**Niederländisch-Amerikanische**  
**Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

**POSTDAMPFER nach**  
**New-York über Rotterdam**  
**Mittwochs und Sonabends.**

Nähere Auskunft erteilt

die Verwaltung in ROTTERDAM.

und die Agenten **Fritz Mayer** in Waiblingen.  
**Gottlob Weiss** " "  
**Weiz** in Winnenden. " "

## Trunksucht-Heilung.

Unter allen Methoden verdient einzig die **Jhrige** empfohlen zu werden, wie ich aus eigener Erfahrung konstatiren kann. Der Patient ist durch Ihre briefliche Behandlung und leicht anzuwendende, unschädliche Methode vollkommen und ohne sein Wissen geheilt worden, ohne daß ein Rückfall eingetreten wäre. Derselbe kann auch jetzt noch ein Glas trinken, doch ist die übermäßige Neigung zum Trinken ganz beseitigt und bleibt er fast immer zu Hause. Fr. Furrer, Wasen (Bern). Man adressire: **Karrer-Gallati, Spezialist, Konstanz.**

Waiblingen.  
Unterzeichnete verkauft nächsten  
**Samstag den 25. März Mit-**  
**tags 1 Uhr** einen gut erhaltenen

**Kubwagen**

1 Pflug, 1 Egge, 2 Säulenfass,  
Fuhrgeschirre und 1 Futter-

schneidmaschine.  
**Christian Eubeds Witwe,**  
bei der Säckermühle.

Waiblingen.

Auf Georgii oder später zu vermieten in dem früheren **Claf'schen** Hause, Gartenstraße,

**1 Part. Wohnung**

bestehend in 3-4 Zimmern, Wasserleitung, sonst. Zubehör nebst Garten. Ferner auf **Jakobi** die Wohnung im 1. Stock mit gleichen Zubehörden.

**Karl Benz, Witwe.**

Ein gewandtes

**Mädchen**

von rechtschaffenen Eltern, nicht unter 16 Jahren, welches Lust hätte sich in einem Wirtschaftsbetrieb für Küche und Zimmer auszubilden, kann noch vor Ostern eintreten.

Bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Fellbach.

**Mädchen-Gesuch**

auf Georgii im Alter von 16-19 Jahren.

**Karl Seibold,**  
Kaufm. u. Wirth.

**Weinbergknecht**

gesucht, einen jüngeren,  
**G. Bürkle, Cannstatt**  
Schmidenerstr. 54.

**Judian-Pflaster** (Schradler's Pflaster) ist ein altberühmtes bewährtes Heilpflaster.  
**Nr. 1.** Vorzüglich bewährt bei böartigen Knochen u. Fußgeschwüren krebsartige Leiden zc. **Nr. 2.** Heilt sicher nasse und trockene Flechten, böartige Hautauschläge, Gicht, Rheuma zc. **Nr. 3.** Seit Jahren erprobt gegen Salzfluß offene Füße und nässende Wunden aller Art. Apothek. **J. Schradler's Nachfolger,** Feuerbach bei Stuttg. Poststr. 3 u. 150. Zu haben in den Apoth. Stuttgart, Hirschapotheke. Broschüre gratis. In Waiblingen in beiden Apotheken.

**Schuld- & Bürg-Scheine**  
**Miet-Verträge**

empfehlen **C. F. Buch.**

## Württemberg.

(Eingesehen d. t.) Da die Bestrebungen der Wirthsvereine sehr häufig falsch aufgefaßt werden, so dürfte eine allgemeine Aufklärung hier wohl am Platze sein. Wie bei allen andern Berufszweigen, so machte sich auch im Wirthsstande der Mangel einer Organisation äußerst fühlbar, um gemeinsam das Wirthsgewerbe gegen die mannigfachen Schäden und Auswüchse innerhalb desselben zu schützen und dieselben wirksam zu bekämpfen und zu beseitigen. Der schwere Kampf ums Dasein, das aussichtslose Ringen des Einzelnen, in diesem Kampfe hat auch die Gleichgültigsten zu der Ueberzeugung gebracht, daß das durch Steuern so schwer belastete Wirthsgewerbe, das am meisten von dem allgemeinen Niedergang betroffen wird, mehr als jedes andere, der Einigkeit seiner Mitglieder bedarf, wenn es seinen früheren Platz unter den Gewerben wieder einnehmen soll, und das ist nur auf dem Wege der Organisation möglich. Daß diese Bestrebungen bei der Behörde Anklang finden, beweist die Theilnahme sowohl der Staats- wie der städtischen Behörden bei den Verbandstagen und bei dem letzten Verbandstage in Ulm wurde öffentlich ausgesprochen, daß ein ge-

sunder Wirthsstand ein Segen für das ganze Vaterland sei. Was aber einer Gesundung bei uns hindernd in den Weg tritt, das sind die lästigen, unwürdigen und einen freien Wirthschaftsbetrieb hemmenden Kontrollmaßregeln, welche mit der württembergischen Weinsteuer, dem sogenannten Ungeld, verbunden sind, und diese sind es, gegen welche wir Front machen. Der Steuerbetrag selbst ist es weniger, wissen die Wirthsleute doch sehr wohl, daß der Staat Geld braucht, aber die Ungleichheit, die Einseitigkeit und die Ausnahmestellung, unter welcher der Wirth zu leiden hat und die von der Abgeordneten-kammer ohne Ausnahme anerkannt wurde, das ist, was den Landesverband veranlaßte, energisch auf Abschaffung des bestehenden unhaltbaren Zustandes hinzuwirken. Daß die württembergische Regierung sich auf die Dauer dem berechtigten Verlangen des Wirthsstandes nicht mehr verschließen kann und wird, geht schon daraus hervor, daß dieselbe von den von der Kammer genehmigten Erleichterungen im Akkordsverfahren noch nicht den geringsten Gebrauch gemacht hat. Aus all dem oben Gesagten geht klar und deutlich hervor, daß der Landesverband nichts Angeleglicheres verlangt, wenn er eine Gleichberechtigung seiner Mitglieder gegenüber allen anderen Staatsbürgern anstrebt, und er wird dieselbe



erringen wenn sich sämtliche Wirthe demselben anschließen und gemeinsam dieses Ziel verfolgen.

**Stuttgart, 20. März.** Die Landesversammlung württ. Landwirte, welche auf gestern mittag 1 Uhr nach Stuttgart in das Bürgermuseum einberufen war, war von etwa 300 Landwirten besucht. Unter anderen waren zugegen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Oberkammerherr Frhr. v. Neurath, Graf v. Nechberg. Der ritterschaftliche Abgeord. Frhr. v. Hermann auf Wain führte den Vorsitz und erteilte zuerst dem Domänenpächter Dr. Krauß vom Ammerhof das Wort, der von der Vereinigung württ. Landwirte zu der Berliner Livoliversammlung delegiert worden war. Anknüpfend an die dortigen Verhandlungen wandte sich Dr. Krauß gegen einen Handelsvertrag mit Rußland, das so lange überhaupt nicht handelsvertragsfähig sei, als seine Valuta schwankt und seine Veterinärwirtschaft keine Garantien biete gegen Seuchengefahr. Eine Herabsetzung des Getreidezolls auch gegen Rußland würde die deutsche Landwirtschaft schwer schädigen. Deshalb möge sich der Bauernstand jetzt zusammen thun, jedoch nur zur Abwehr wirtschaftlichen Rückgangs, nicht um politische Zwecke zu verfolgen. Redner schloß, an die vielfache Fürsorge des württ. Herrscherhauses und seiner Regierungen für die Landwirtschaft erinnernd, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den König. Rittergutsbesitzer Köfide aus Preußen, Abgesandter des „Bundes der Landwirte“, brachte Grüße von demselben und forderte zum Anschluß des Südens an den Norden auf und zwar sollten gerade die kleinen Landwirte alle beitreten; mit Einigkeit werde man das Ziel erreichen, die Existenz des Landwirts zu sichern. Frhr. v. Gaisberg auf Helfenberg sprach über die beabsichtigte Organisation; Württemberg erhielt nach seinen 4 Kreisen 4 Vorstandschaften: Jagstkreis: Frhr. v. Berglas, Stellvertreter Dekonomierat Stieren; Donaukreis: Fürst Zeil und Dekonomierat Köfide; Neckar: Frhr. v. Neurath und Landtagsabgeord. Albing; Schwarzwaldkreis: Dr. Krauß und Domänenpächter Houff. „Der deutsche Bauernbund“, das Bundesorgan, soll allen Mitgliedern gratis geliefert werden. Jährliche Beiträge sollen erhoben werden von 1 M., doch können 2 Personen zusammen 1 Mitgliedschaft erwerben. Es sprachen dann noch Schultheiß Bosh von Heldenstingen und Redakteur Schrempf; der erste über die Verhältnisse der Kleinbauern und die Notwendigkeit, daß alle zusammenhalten; der letztere gab Ratschläge, wie sich der Bund Gehör verschaffen könne im Reiche, und ermahnte alle Anwesenden, zu Hause für den Bund zu arbeiten durch Gewinnung von Mitgliedern. Zum Schluß wurde der Besuch der vorbereiteten Versammlung in Mainz am 25. März empfohlen, wohin Frhr. v. Gaisberg als Vertreter der Württ. Landwirte gehen wird. Fürst zu Hohenlohe-Langenburg dankte dem Vorsitzenden, den Rednern, dem Komite für das, was im Interesse des Standes bis jetzt geschah; er hoffe, daß es zum Segen für denselben und zum Heile des Vaterlandes ausschlagen werde.

**Stuttgart, 15. März.** (Militärische Hilfe bei Wasser Noth.) Die Gefahren, die der Eisgang des letzten Winters da und dort gebracht, haben das k. württembergische Kriegsministerium veranlaßt, nach Rücksprache mit den übrigen beteiligten Ministerien allgemeine Gesichtspunkte für die Bestellung von militärischen Kommandos zur Hilfeleistung bei Wasser Noth aufzustellen. Darnach geschehen die Auforderungen in der Regel durch das vorgeordnete Ministerium derjenigen Stelle, die die militärische Hilfe für erforderlich hält. Im Falle dringender Gefahr sind jedoch auch die Oberämter, Forst- und Eisenbahnbehörden, am Standorte der Truppe auch die Ortsbehörden befugt, ihre Auforderung um Hilfeleistung unmittelbar an die nächstgelegene Garnison bezw. den betreffenden Truppenbefehlshaber zu richten. Privatpersonen wenden sich mit ihrem Ansuchen in der Regel an das zuständige Oberamt, in dringenden Fällen an die Ortsbehörde; nur das Generalkommando ist befugt, Privatpersonen militärische Hilfe angedeihen zu lassen, die sich aber ihrerseits zuvor bereit zu erklären haben, die durch die Entsendung des Kommandos entstehenden Mehrkosten zu tragen. Staats- und Gemeindebehörden haften dafür von selbst. Die Anträge sind zur Vermeidung von Weiterungen so zu stellen, daß daraus die Art der Hilfeleistung sofort hervorgeht, so z. B. ob es sich um Erhaltung bedrohter Dämme, um Herstellung von Verbindungen, um Rettung von Menschen aus überschwemmten Ortschaften u. s. w. handelt, und was an Material (Pontons, Kudern, u. s. w.) an der Unglücksstätte etwa schon vorhanden ist, bezw. erforderlich scheint.

**Cannstatt, 18. März.** Als heute nachmittag der Knecht eines Stuttgarter Händlers mit beladenem Henwagen die abfallende Waiblingerstraße hereinfuhr, scheuten die Pferde beim Bezirkskrankenhaus und eilten im Galopp der Stadt zu. Bei der Taubenheimstraße wurde der Wagen gegen Bäume gefahren, wobei der Fuhrmann vom Wagen geworfen wurde und innere Verletzungen davontrug, so daß er per Chaise nach Stuttgart überführt werden mußte. Die Pferde trugen nur leichte Verletzungen davon.

**Magd, 16. März.** Gestern hatte der Zug, der 1.23 Uhr hier sein sollte, eine Viertelstunde Verspätung, Oberhalb der Station Obhausen war, nach Mitteilung des Gef., von einer Felsenwand ein mehrere Zentner schweres Stück roter Sandstein los geworden und auf das Eisenbahngleise herabgefallen. Der Maschinenführer bemerkte die Gefahr noch zeitig und brachte den Zug zum Stehen. Man hatte Mühe, das gewichtige Hindernis zu beseitigen; es mußte vorher in Stücke geschlagen werden.

**Weißenhof, 17. März.** Ein gegen 80 Jahre alter Insasse des Spitals, der seit einigen Tagen kränkelte und an der fixen Idee litt, man wolle ihn verhaften, entfernte sich heute um die Mittags-

zeit vom Hause und ertränkte sich beim Diabukt in der Enz. Unterhalb der Sägmühle wurde er durch einen Polizeimann aus dem Wasser gezogen.

**Mergentheim, 17. März.** In Marktstheim wurde gestern abend ein dreijähriges Kind von einem Wagen überfahren und sofort getötet. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

**Pfützigen, O. A. Mergentheim, 17. März.** Der zehnjährige Sohn des Dekonomens Schäfer erhielt im Stalle von einem erst kürzlich gekauften Pferd einen solchen Schlag, daß er sofort sein Leben lassen mußte. Wieder eine Mahnung mit frisch erkauften Pferden äußerst vorsichtig zu sein.

**Gbingen, 20. März.** (Vom Wetter.) Seit Samstag sind wir durch Schneestürme wieder in den vollständigen Winter versetzt, so daß gestern Morgen sogar Meßketten zu der Bahnschlitten fahren mußte. Die Heubergpost fährt seit gestern gleichfalls mit dem Schlitten; die tiefste Temperatur der letzten Tage betrug — 10,5 Grad Celsius.

**Rotweil, 19. März.** Oberwerksführer Ruff in der hiesigen Eisenbahnreparaturwerkstätte, welcher am letzten Freitag vormittag zwischen eine Lokomotive und deren Tender geklemmt wurde, ist gestern seinen inneren Verletzungen erlegen.

**Göppingen, 20. März.** Gestern Abend ereignete sich noch spät ein Unglücksfall. Der in einer hiesigen Fabrik beschäftigte Maler K. stürzte aus einem Fenster seiner Wohnung im 3. Stock eines Hauses in der Hauptstraße auf den Bürgersteig hinab. Er hat bei dem Falle mehrere Rippen und Knochen des Beckens gebrochen und schwere innere Verletzungen davongetragen; an seinem Aufkommen wird gezweifelt. K. ist verheiratet und hat 2 Kinder.

**Ulm, 18. März.** Der gestrige windige Tag brachte nachmittags wiederholte, kurze Regenschauer und Abends einen anhaltenden Schneesturm. Heute früh bot sich bei 2 Grad unter Null ein richtiges Winterlandschaftsbild dar. — Die Hausleute einer Fabrikarbeiterin waren durch das seit 2 Tagen währende Nichterscheinen derselben beunruhigt und setzten die Polizei in Kenntnis, die gestern Nacht die Thüre gewaltsam öffnen ließ. Die Arbeiterin lag tot im Bette, es war die Todesstarr bereits einige Stunden vorher eingetreten. Der Leichnam wird sezirt werden.

### Deutsches Reich.

Die Berliner Rorbmacher haben jetzt reiche Beschäftigung. Die Militärverwaltung läßt zur Zeit hier 600 000 Kugelförbe anfertigen. Gestelle aus Weidengeflecht, welche zum Transport von Munition für Festungsgeschütze verwendet werden sollen.

### Ausland.

**Paris, 20. März.** Aus New York meldet der Rappel: Zwischen ital. Grundarbeitern auf der Eisenbahnlinie New York-Chicago ist ein Streit ausgebrochen. Ein Arbeiter, der Dynamitpatronen in der Tasche hatte, wurde zu Boden geworfen; die Patronen platzten, 2 Arbeiter wurden zeretzt.

**Lille, 20. März.** Gegen 150 katholische Studenten stürmten die Redaktion des Blattes „Progres du Nord“, welches einen die Katholiken verletzenden Artikel gebracht hatte. Der anwesende Redakteur wurde mißhandelt, 40 Studenten wurden verhaftet.

**Rom, 18. März.** Vor dem Palais, wo der amerikanische Gesandte wohnt, platzte am Freitag früh eine große Petarde. Das Gebäude wurde beschädigt, Personen sind nicht verletzt.

**Rom, 20. März.** Die „Patria“ will von gerichtlichen Erhebungen wegen angeblicher Verziftung des Arztes des Papstes Dr. Secarelli wissen, gegen einen Verwandten desselben und gegen eine der Aristokratie angehörige Dame sei Untersuchung eingeleitet.

**Rom, 21. März.** Heute Nacht explodirte in der Einfahrt des Palais des Oberhofmarschalls des Papstes, Sacchetti, eine große Petarde, wodurch viele Fenster Scheiben zertrümmert wurden. Eine andere Petarde wurde in der Nacht auf der Treppe eines Hauses der via quattro fontane, bevor sie explodirte, entdeckt und weggenommen.

**Sidney 20. März.** Neufaledonien wurde durch einen Wirbelsturm verwüstet. Die ackerbautreibenden Gegenden sollen ruiniert sein.

**San Sebastian, 20. März.** Ein in einem Spirituslager ausgebrochenes Feuer zerstörte in vergangener Nacht drei Häuser, etwa zehn Personen sind umgekommen.

**Lissabon, 20. März.** Ein Eisenbahnzug, worin sich das Königs-paar befand, welches sich zur Einweihung eines Hospitals in Caldas begab, entgleiste bei Compolide. Der königliche Salonwagen wurde beschädigt, die Insassen blieben unverletzt.

### Gerichtssaal.

[Schwurgericht] Stuttgart, 20. März. Am Samstag saß die ledige Dienstmagd Christiane Friederike Schäfer von Beinstein, O. A. Waiblingen, der Kindstörung angeklagt, auf der Anklagebank vor den Geschworenen. Die Verhandlung fand im Interesse der Sittlichkeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Angekl. wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gef. verurteilt.

### Privatbedarf in Herren- und Knabenstoffen

Cherwols, Kammgarn, Tuche und Buckin à Ark 1.75 Pfg. per Meter  
versenden in einzelnen Metern an Jedermann das  
Buxin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M.  
Mustern in reichster Auswahl bereitwilligst franco ins Haus.